

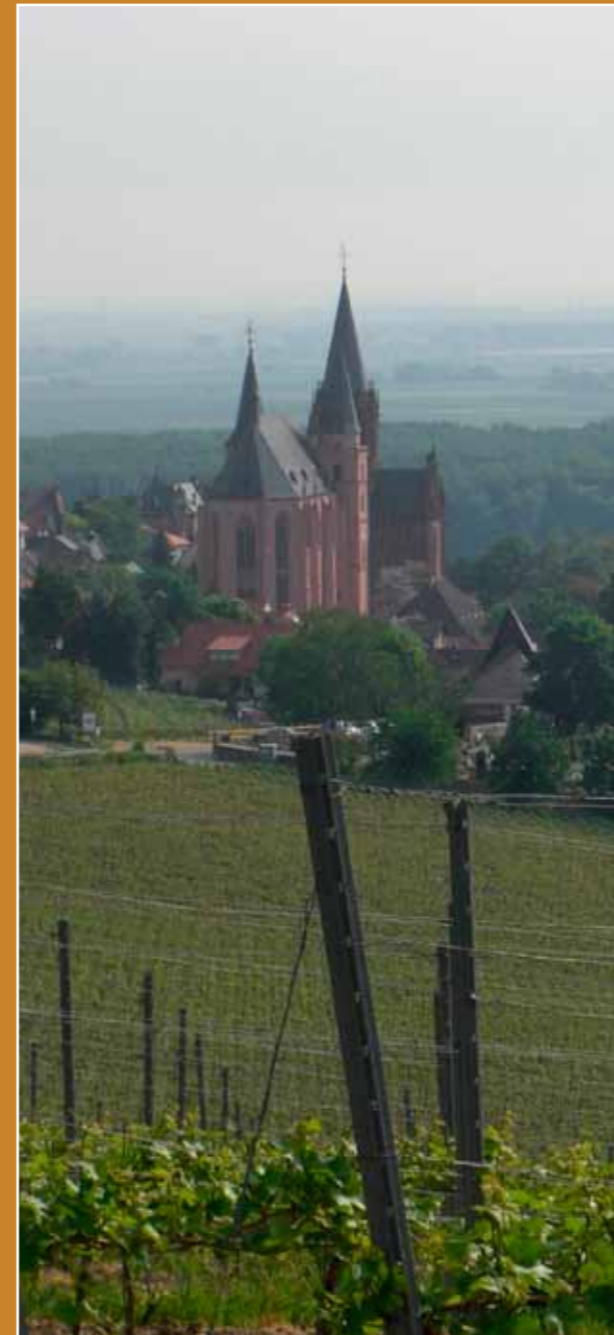
Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Im Anschluss an dieses Projekt ist die Durchführung einer weiteren ÖKOPROFIT Runde geplant. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Helmut Spoo
Tel.: 06132 / 7 87 - 21 70
Fax: 06132 / 7 87 - 21 74
umweltberatung@mainz-bingen.de
www.mainz-bingen.de

Arqum GmbH
Ute Braun, Dr. Uwe Götz, Silke Krüger
Tel.: 069 / 60 60 73 - 31
Fax: 069 / 60 60 73 - 39
arqum@arqum.de
www.arqum.de



2009/2010





Vorwort	Seite 3
ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung	Seite 4
ÖKOPROFIT – Mainz-Bingen 2009/2010 – Module, Ablauf, Partner	Seite 5
ÖKOPROFIT – Mainz-Bingen 2009/2010 – Die Ergebnisse	Seite 6
AMC Alfa Metalcraft Corporation Handelsgesellschaft mbH	Seite 8
Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH	Seite 9
HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH	Seite 10
Rheinberg Kellerei GmbH	Seite 11
Kooperationspartner: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Industrie- und Handwerkskammer für Rheinhessen	Seite 12
Kooperationspartner: Handwerkskammer Rheinhessen, Arqum GmbH	Seite 13
Eindrücke von den Workshops und den Vor-Ort-Terminen	Seite 14
Impressum	Seite 15

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt im Landkreis Mainz-Bingen zwischen der Kreisverwaltung und der örtlichen Wirtschaft.

Im Zeitraum 2009–2010 wurde in den Workshops und den Vor-Ort-Beratungen die 2. Teilnehmerrunde im Landkreis Mainz-Bingen durchgeführt.

ÖKOPROFIT dient mehreren Zielen gleichzeitig:

- » Entlastung der Umwelt durch Verringerung des Verbrauchs an Rohstoffen, Energie und Wasser
- » Reduzierung von Abfall und Emissionen
- » Förderung technologischer Innovationen
- » Heranführung an ein Umweltmanagementsystem
- » Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Kostensenkungen
- » Mitarbeiterförderung durch Information, Motivation
- » Rechtssicherheit

Mein besonderer Dank gilt der Firma Arqum GmbH für die fachliche und kompetente Leitung und dem Team vom Umwelt- und Energieberatungszentrum unseres Hauses, die das Projekt mit der Arqum GmbH gemeinsam koordiniert und betreut haben.

Den beteiligten Unternehmen danke ich ganz besonders für ihr Engagement und gratuliere herzlich zu den erzielten Erfolgen. Sie sind Vorreiter und haben mit Ihrer Teilnahme gezeigt, dass sich Umweltschutz und wirtschaftliches Handeln nicht ausschließen müssen.

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre die Erfolge der 2. Teilnehmerrunde ÖKOPROFIT im Landkreis Mainz-Bingen vorstellen zu können. Ich hoffe, dass sich viele Nachahmer dieses lobenswerten und lohnenswerten Projekts finden werden.

Claus Schick
Landrat des Landkreises Mainz-Bingen



Die ÖKOPROFIT Mainz-Bingen Teilnehmer beim Workshop: Wahl der besten Maßnahme

Das Motto „Umweltschutz mit Gewinn“ verdeutlicht die Zielsetzung des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-TEchnik). Mit der Initiierung des Projekts wurde ein wesentlicher Schritt für eine dauerhafte, umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung im Landkreis Mainz-Bingen getan. Das Projekt, das in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München auf deutsche Verhältnisse angepasst wurde, hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht. Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in ca. 90 weiteren deutschen Städten und Landkreisen durchgeführt, sondern auch in vielen anderen Ländern. ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten

- » **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- » **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- » **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben im Landkreis Mainz-Bingen ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, findet ÖKOPROFIT erneut im Landkreis Mainz-Bingen statt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Mainz-Bingen 2009/2010 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen:

Einsteiger:

- » AMC Alfa Metalcraft Corporation Handelsgesellschaft mbH
- » Bauhof der Stadt Oppenheim
- » Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik
- » Energie- und Wasserversorgungs GmbH
- » HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH
- » Rheinberg Kellerei GmbH

Klub:

- » Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- » Gewa-Druck GmbH
- » Heilig-Geist-Hospital
- » Kreisverwaltung Mainz-Bingen
- » NSM-Löwen Entertainment GmbH

Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- » Einsteigerprogramm
- » ÖKOPROFIT-Klub
- » Vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001

Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung der zweiten Einsteigerrunde von ÖKOPROFIT Mainz-Bingen fand im Juli 2009 mit sechs Betrieben statt. In den folgenden elf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, den projektverantwortlichen Ämtern und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen. ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die stetig aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen. Die Workshops fanden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war. Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher

Bestandteil des Gruppenprojektes. Bei insgesamt vier Terminen wurden in den Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebsspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebsspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, spezifische Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und diese sukzessive umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen.

ÖKOPROFIT-Klub

Fünf Teilnehmer aus der ersten ÖKOPROFIT Runde fanden sich in dieser Runde zum ersten ÖKOPROFIT Klub Mainz-Bingen zusammen. In den Workshops werden die Teilnehmer weiterhin in Umweltthemen durch externe Berater geschult. Dabei werden die bei ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben und weiterentwickelt, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt und aktualisiert. Von besonderer Wichtigkeit ist ferner der laufende Erfahrungsaustausch, der zu einer ständigen Wissenserweiterung beiträgt. Schwerpunktmäßig wurde sich in den gemeinsamen Workshops mit den Themen Rechts-Uptdate, Solarthermie, Maßnahmenprüfen und -entwicklung, Energiemanagement und Benchmarks befasst.

Vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“
 ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert der Landkreis Mainz-Bingen mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird. Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen. Um diesen hohen ÖKOPROFIT Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

ÖKOPROFIT – Projektlauf 2009/2010

Workshops		Beratung vor Ort
Einführung ins Projekt – Umweltpolitik und Umweltteam	07.09	
Energie „Strom & Wärme“	08.09	
Abfall	09.09	Bestandsaufnahme und Betriebsrundgang
	10.09	Rechts-Check
Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	11.09	
Rechtsaspekte/regenerative Energien	12.09	
Zwischenbilanz/Umweltmanagement/Controlling	01.10	Umweltprogramm/Organisation
Mobilität/Einkauf	02.10	
Arbeitssicherheit/Vorbereitung Preisvergabe	03.10	Abschlussbegutachtung
	04.10	Kommissionsprüfung

Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb

Die ÖKOPROFIT-Betriebe im Landkreis Mainz-Bingen haben umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen in den Bereichen Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, größtenteils organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der vier Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet.

Die Gesamtbilanz der 30 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Alle Betriebe konnten Einsparungen erzielen. Insgesamt sparen die vier Betriebe pro Jahr ca. 36.780 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (etwa 68.000 kWh) und Wärmeenergie (395.000 kWh). Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf über 463.000 kWh pro Jahr und haben eine jährliche Reduktion der CO₂-Emission um fast 144.000 kg zur Folge.

Einsparung nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Der kleinere Betrieb mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten seine Kosten um 3.100 Euro reduzieren. Die zwei Betriebe zwischen 100 und 250 Mitarbeitern, haben durchschnittlich 13.216 Euro eingespart. Der Betrieb mit über 250 Mitarbeitern spart 7.238 Euro ein.

Einsparungen				
	realisiert bis 05/2010	realisiert ab 05/2010	Gesamt	Bereits umgesetzt (%)
Energie/Emissionen				
Strom (kWh)	68.078	–	68.078	100 %
Wärme (kWh)	360.000	35.000	395.000	91 %
CO ₂ Emissionen (kg) ¹	135.078	8.890	143.968	94 %
Kosteneinsparungen (Euro)	21.669	15.100	36.769	59 %
Investitionen (Euro)	19.433	183.180	202.613	10 %

¹ Es wurde nur die Reduzierung der CO₂-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Strommengen in CO₂-Emissionen wurde der Bundesmix mit 641 g/kWh verwendet [Quelle: GEMIS]

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden Emissionen. Die Einsparung durch die 24 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt knapp 25.600 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Energieeinsparungen konnten die Betriebe unter anderem durch Anpassung der Laufzeiten von Kompressoren, nutzen der Abwärmeluft von BHKWs erzielt werden.

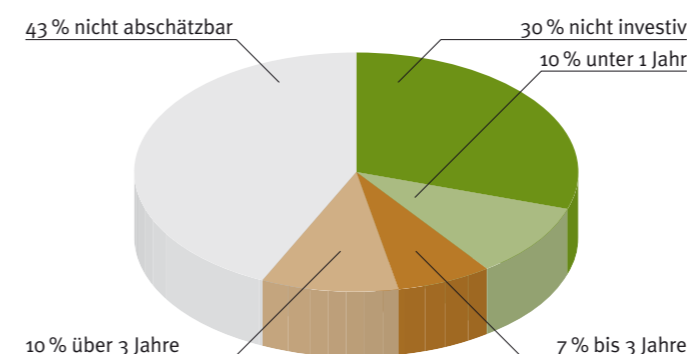
- » Durch den Austausch von alten Geräten gegen neuere, stromsparende Varianten kann weitere Energie eingespart werden
- » Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe weiter durch Optimierung der Beleuchtung (z. B. an den Arbeitsplätzen), Einbau von Bewegungsmeldern, Anbringung von schaltbaren Steckerleisten, Einbau von Energiesparlampen, Einbau von LED-Leuchten und Setzen von Zeitschaltuhren
- » Weitere Maßnahmen zur Einsparung im Bereich Energie werden durch ökologische Fahrtrainings erzielt.

Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von 11.200 Euro tragen die drei Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch eine verbesserte Mülltrennung und Wiederverwendung von Papiermüllsäcken.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt 202.613 Euro.



- » 30 % der Maßnahmen waren ohne Investitionen z. T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig oder es werden Verbesserungen durch Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- » Bei 10 % der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von 2.700 Euro.
- » 7 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen fast 2.099 Euro. Nach drei Jahren sind demzufolge bereits 47 % der vorgestellten Verbesserungsmaßnahmen profitabel.

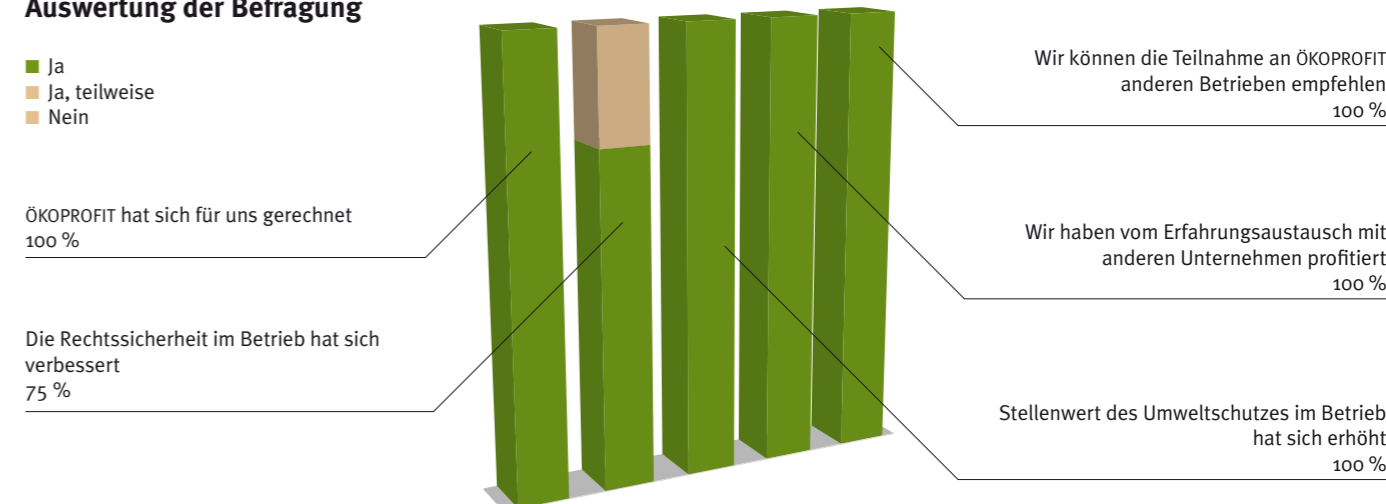
- » 10 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit rund 24.534 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.
- » Bei 43 % der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, entweder weil die Kosten noch nicht vollständig geklärt sind, oder weil der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei 173.280 Euro.

ÖKOPROFIT-Befragung

Im Anschluss an das Projekt wurden die an der Broschüre teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte eine sehr positive Bilanz gezogen werden. 100 % der teilnehmenden Betriebe würden die Teilnahme an ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für die vier Teilnehmer der Broschüre hat sich ÖKOPROFIT gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht habe, konnten Betriebe einheitlich mit ja beantworten. Eine Verbesserung der Rechtssicherheit durch ÖKOPROFIT war in 75 % der Betriebe der Fall.

Auswertung der Befragung

- Ja
- Ja, teilweise
- Nein





AMC Alfa Metalcraft Corporation Handelsgesellschaft mbH



AMC Besser essen. Besser leben.

Seit 1963 engagieren wir uns für eine neue Esskultur getreu unserem Motto „Besser essen. Besser Leben.“

Die AMC beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Umweltschutz im Unternehmen. Außerdem achten wir natürlich bei den Produkten, die wir allein in Deutschland unseren 2,7 Millionen Kunden anbieten, auch auf die Umweltverträglichkeit. Das beginnt bei der Auswahl der Materialien, über die Produktion bis hin zur energiesparenden Garmethode, ein Markenzeichen unseres Hauses. Alle, die unsere Produkte nutzen, sparen also nicht nur Kalorien, sondern auch Energie.

AMC Alfa Metalcraft Corporation
Handelsgesellschaft mbH
Mainzer Str. 312
55411 Bingen
www.amc.info

1963 gegründet
228 Mitarbeiter

Kontakt:
Heinz Walter Burckhardt
06721 / 180 - 462
06721 / 180 - 456
h.w.burckhardt@de.amc.info

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Technische Werkstatt: Umstellung der Elektorherde zum Prüfen des Schnellgardeckels von herkömmlichen Kochplatten auf Induktion	Kosten: 600 Euro Nutzen: Energieeinsparung	09/2010
Wochenendabsenkung der Kompressoren	Kosten: 200 Euro Nutzen: 1.014 Euro/a, 7.808 kWh Strom	03/2010
Austausch alter Beleuchtung im Hauptlager Hauptverwaltung	Kosten: 13.034 Euro Nutzen: 3.746 Euro/a, 28.211 kWh/a Strom	03/2010
Kellerwerkstatt: Austausch alter Beleuchtung	Kosten: 3.500 Euro Nutzen: 199 Euro/a, 1.529 kWh/a Strom	03/2010
Büros: Überprüfung der Deckenbeleuchtung in der 2. Etage (evtl. Neuordnung bzw. Reduzierung)	Kosten: 484 Euro Nutzen: 472 Euro/a, 3.630 kWh/a Strom	05/2010

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Toiletten: Umstellung der Durchlauferhitzer von 21/24 kW auf 4 bzw. 12 kW (wo möglich)	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	Tausch bei Defekt
Toiletten: Installation von Bewegungsmeldern, Reduzierung der Leuchtmittel (wo möglich)	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	09/2010
Büros: Ausschalten der PC's, Bildschirme und Drucker über Nacht (Zeitschaltuhren/Steckerleisten)	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	09/2010
Toiletten: Umstellung der 5-Liter-Untertischspeicher auf 3,6 kW-Durchlauferhitzer oder Nutzung von Zwitschaltuhren	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	2010/11 Tausch bei Defekt

ÖKOPROFIT – das sparen wir ein

	in Ressourceneinheiten	in Euro
Energie:		
Strom	41.178 kWh	5.431
Emissionen	26.395 kg CO ₂	
Kosteneinsparung		5.431

Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH



Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Minimierung der eingeschalteten Außenleuchten auf dem Firmengelände während der Nachtzeit (22 bis 6 Uhr); Reparatur des Dämmerungsschalters	Kosten: keine Nutzen: 3.000 Euro/a, 20.000 kWh/a Strom	12/2009
Ersatz der Halogenspots zur Beleuchtung des Foyers durch LED-Spots	Kosten: 1.615 Euro Nutzen: 1.038 Euro/a, 6.900 kWh/a Strom	12/2009
Anschaffung von wiederverwendbaren Säcken an Stelle von Papiermüllsäcken für die Papiersammlung durch das Reinigungspersonal	Kosten: keine Nutzen: 1.200 Euro/a, Verzicht auf 2.000 Papiersäcke/a	12/2009

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Einbau einer Brauchwasserwärmepumpe zur Beheizung des Warmwasserspeichers der Kantine an Stelle der Gasheizung	Kosten: 8.000 Euro Nutzen: 2.000 Euro/a, 35.000 kWh/a Gas	07/2010
Durchführung eines Öko- und Sicherheitsfahrtrainings	Nutzen: Energieeinsparung	ab Jan 2011

ÖKOPROFIT – das sparen wir ein

	in Ressourceneinheiten	in Euro
Energie:		
Strom	26.900 kWh	4.038
Wärme	35.000 kWh	2.000
Emissionen	26.133 kg CO ₂	
Rohstoffe/Abfälle	2.000 Papiersäcke	1.200
Kosteneinsparung		7.238

Bioscientia ist ein 1970 gegründetes, international tätiges Dienstleistungsunternehmen unter ärztlicher Leitung. Seit dem Jahre 2007 ist Bioscientia als Mitglied der Sonic Healthcare Gruppe Teil eines weltweiten Zusammenschlusses herausragender laborärztlicher Unternehmen. Auf der Grundlage moderner industrieller Organisation gehört Bioscientia seit vielen Jahren zu den führenden medizinisch-diagnostischen Laboratorien in Europa. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum aus den Bereichen Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Humangenetik. Die regionale Struktur mit über 20 ärztlich geleiteten Laboratorien garantiert eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Versorgung. Bioscientia betreut mit mehr als 1.000 Mitarbeiter über 8.000 niedergelassene Ärzte und institutionelle Kunden im In- und Ausland, darunter Kliniken, Universitäten, Gesundheitsbehörden und pharmazeutische Unternehmen

Bioscientia Institut für
Medizinische Diagnostik GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 17
55218 Ingelheim
www.bioscientia.de

1970 gegründet
1.000 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Buss
06132 / 781 - 296
06132 / 781 - 9296
thomas.buss@bioscientia.de



Der HERDT-Verlag ist einer der führenden Verlage für Bildungsmedien im deutschsprachigen Raum. Mit dem größten Angebot an Lehr- und Lernmaterial für IT-Kompetenz führt HERDT seit seiner Gründung 1990 dieses Marktsegment erfolgreich an. HERDT entwickelt maßgeschneiderte Medien für u.a. Unternehmen, allgemeinbildende und berufliche Schulen.

Einen Teil des Programms bilden Lern- und Arbeitsbücher zur Vermittlung von Medienkompetenz in der Grundschule. Für die Sekundarstufe I und die beruflichen Schulen bietet HERDT Lehrwerke zur Berufsorientierung, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, zum Erwerb verschiedener Zertifikate und zur informatischen Bildung an. Neben dem Einsatz umweltschonender Materialien und dem Recycling von Papierabfällen sowie einer gezielten Mülltrennung achten wir auch bei der Auswahl unserer Partner auf deren Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz.

HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH
Am Kuemmerling 21-25
55294 Bodenheim
www.herd.com

1990 gegründet
85 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Berschet
06135 / 9222 10
06135 / 9222 11
thomasberschet@herdt.com

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Abschaffung von Getränkeautomaten	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2009
Entfernung der Beleuchtung an Getränkeautomaten, in Absprache mit dem Automatenaufsteller: Nutzung einer Zeitschaltuhr zur Abschaltung am Abend und am Wochenende	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2009
Erstellung eines Gefahrstoffkatasters	Kosten: Nutzen:	2009

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Nutzung von Steckerleisten an den PC-Arbeitsplätzen zur Vermeidung von Stand-by Verbräuchen	Kosten: 1.500 Euro Nutzen: 3.100 Euro/a, Energie- und Emissionseinsparungen	bis Ende 2010
Nutzung von Zeitschaltuhren zur automatischen Abschaltung von Druckern und Kopieren am Abend und am Wochenende	Kosten: 300 Euro Nutzen: 50 % Reduzierung der Energiekosten, Energie- und Emissionseinsparungen	bis Ende 2010
Nutzung von Zeitschaltuhren zur automatischen Abschaltung von Kaffeeautomaten am Abend und am Wochenende; oder aber Programmierung der Kaffeeautomaten	Kosten: 40 Euro Nutzen: 50 % Reduzierung der Energiekosten, Energie- und Emissionseinsparungen	bis Ende 2010
Nutzung von Zeitschaltuhren zur automatischen Abschaltung von Untertischboilern am Abend und am Wochenende	Kosten: 340 Euro Nutzen: 50 % Reduzierung der Energiekosten, Energie- und Emissionseinsparungen	bis Ende 2010
Durchführung eines Eco-Fahrtrainings	Kosten: keine Nutzen: 5 % vom Kraftstoffverbrauch, Emissionseinsparungen	2011

ÖKOPROFIT – das sparen wir ein

	in Ressourceneinheiten	in Euro
Energie:		
Strom		3.100
Wärme		
Emissionen		
Kosteneinsparung		3.100



Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
bioenergetische Verwertung von Weintrub	Kosten: keine Nutzen: 11.000 Euro/a, 360.000 kWh/a Wärme	10/2009

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten /Nutzen (Euro und soweit vorhanden Ressourceneinheiten)	Termin (Monat/Jahr)
Vermeidung von Restmüll durch bessere Abtrennung der verwertbaren Komponenten	Kosten: keine Nutzen: 10.000 Euro/a, ca. 40 t/a weniger Restmüll	06/2010
automatische Handtuchspender (Probetrieb mit 4 Geräten)	Kosten: keine Nutzen: weniger Abfall	06/2010
Gebälsetrocknung statt Druckluft	Kosten: 12.000 Euro Nutzen: Einsparung Druckluft	06/2010
Luftinjektion in der Flaschenvorspülung während der Abfüllung	Kosten: keine Nutzen: 3.000 Euro/a, Einsparung von 1.500 m ³ Trinkwasser	12/2010

ÖKOPROFIT – das sparen wir ein

	in Ressourceneinheiten	in Euro
Energie:		
Wärme	360.000 kWh	11.000
Emissionen	91.440 kg CO ₂	
Rohstoffe/Abfälle		
Restmüll	ca. 40 t	10.000
Wasser/Abwasser	1.500 m ³	3.000
Kosteneinsparung		24.000

Wir lieben Lebensmittel

Die 1939 der EDEKA Zentrale angegliederte Rheinberg Kellerei GmbH ist heute die zweitgrößte Weinkellerei in Deutschland. Sie beliefert den EDEKA Einzelhandel über die EDEKA Großhandelsgenossenschaften, sowie den Markendiscouter NETTO mit einem nachfrageorientierten Wein- und Sektsortiment. Das weltweite Sortiment umfasst rund 500 verschiedene Artikel aus 20 Ländern. Die Weine werden nach den strengen Richtlinien des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 unter dem Einsatz modernster Vergärungs-, Filtrations- und Abfülltechnologien mit hohem, gleich bleibendem Qualitätsniveau hergestellt. Die Lagerkapazität der Kellerei umfasst 20 Millionen Liter Fasswein und 7 Millionen Flaschen. Auf zwei Füllstraßen werden täglich bis zu 300.000 Flaschen Wein abgefüllt, etikettiert und verpackt.

Rheinberg Kellerei GmbH
Mainzer Strasse 162-170
55411 Bingen/Rhein
www.edeka.de

1939 gegründet
106 Mitarbeiter

Kontakt:
Hr. Matthias Baum
Hr. Axel Wolfgruber
06721 / 18990
06721 / 189949
axel.wolfgruber@edeka.de



Der Landkreis Mainz-Bingen erstreckt sich über 80 km entlang des Rheins von Guntersblum bis Bacharach, von der rheinhessischen Hügellandschaft im Süden bis zu der waldreichen Mittelgebirgslandschaft des östlichen Hunsrücks und den Steilhängen des Mittelrheintals im Norden. Er umschließt die Landeshauptstadt Mainz und wurde 1969 aus den ehemaligen Landkreisen Mainz und Bingen sowie Teilen der Landkreise St. Goar und Bad Kreuznach gebildet.

Zum Landkreis mit seinen ca. 200.000 Einwohnern gehören

acht Verbandsgemeinden mit 63 Gemeinden, die verbandsfreien Städte Bingen und Ingelheim sowie die verbandsfreie Gemeinde Budenheim. Eine gute Verkehrsinfrastruktur mit mehreren Autobahnen, einem gut ausgebauten ÖPNV, kurzen Wegen zum Flughafen Frankfurt und Frankfurt-Hahn und dem Rhein als Deutschlands bedeutendster Wasserstraße machen den Landkreis zu einem attraktiven Standort bedeutender Unternehmen wie Boehringer Ingelheim Pharma KG, Eckes in Nieder-Olm oder Kümmerling in Bodenheim. Fast 33.000 Hektar Fläche werden im Landkreis Mainz-Bingen landwirtschaftlich genutzt. Die hochwertigen rheinhessischen Böden sind ausschlaggebend dafür, dass fast 60 Prozent dieser Fläche als Ackerland

zur Verfügung steht. Etwa 30 Prozent ist Weinanbaufläche, gefolgt von Obstanlagen, die sieben Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche ausmachen. Drei Prozent bestehen aus Dauergrünflächen. 3.219 landwirtschaftliche Betriebe sind im Landkreis Mainz-Bingen statistisch erfasst.

Die Kreisverwaltung wird seit 1992 geleitet durch Landrat Claus Schick und hat ihren Sitz in Ingelheim.

Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Umwelt- & Energie-Beratungszentrum (UEBZ)
Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim am Rhein
www.mainz-bingen.de

Kontakt:

Helmut Spoo
Tel.: 06132 / 7 87-21 70
Fax: 06132 / 7 87-21 74
umweltberatung@mainz-bingen.de



Die Handwerkskammer Rheinhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe. In dieser Eigenschaft übernimmt sie zum einen staatliche Aufgaben (wie zum Beispiel: Führen von Handwerks- und Lehrlingsrollen, Berufsausbildung, Sachverständigen- und Prüfungswesen). Zum anderen setzt sie sich engagiert für die wirtschaftlichen Interessen ihrer ca.

6.700 Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus fördert die Handwerkskammer Rheinhausen mit einem breiten Angebot von praxisgerechten und individuellen Beratungen, Bildungsmaßnahmen und Serviceleistungen die Wettbewerbsfähigkeit und die Wirtschaftskraft des regionalen Handwerks. Als eine von vielen Dienstleistungen bietet die Handwerkskammer auch in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz den Betrieben Hilfestellung. Mit ÖKOPROFIT bekommen Handwerksbetriebe die Chance, kostengünstig und zielorientiert Umweltschutzmaßnahmen im Betrieb umzusetzen, die sich auch

auf der wirtschaftlichen Seite schnell bezahlt machen. Diese Kombination von Ökonomie und Ökologie macht ÖKOPROFIT so interessant und zeigt auf, wie die Ausrichtung von Unternehmen in der Zukunft aussehen muss.

Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2
55116 Mainz
www.hwk.de

Kontakt:

Jürgen Fisch
Tel.: 06131 / 5801 212
Fax: 06131 / 5801 241
j.fisch@hwk.de



Für die rund 38.000 IHK-zugehörigen Unternehmen in der Region agiert die Industrie und Handelskammer für Rheinhausen als kritischer Partner der Politik, als Anwalt des Marktes und als kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft. In allen drei Rollen verfolgen wir das Gemeinschaftsinteresse der Wirtschaft: Wir gehen erkannte Probleme und Aufgaben aktiv an und handeln zielorientiert im Sinne eines optimalen Nutzens für unsere Kunden, die IHK-Mitglieder. Eine Vielzahl hoheitlicher Aufgaben sind der Kammer per Gesetz übertragen. Als Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft kann sie

diese Aufgaben schneller, besser, preiswerter und bedarfsorientierter erbringen als staatliche Behörden. Individueller und allgemeiner Service, z. B. Informationen über neue Gesetze und Entwicklungen im Handels- und Wettbewerbsrecht oder im Umweltschutz, ergänzen das Leistungsangebot der IHK. Damit sich die Unternehmen bei der Vielzahl europäischer und deutscher Gesetze, Verordnungen und Auflagen besser orientieren können, hat die IHK für Rheinhausen schon seit langem das Geschäftsfeld „Innovation, Umwelt“ eingerichtet, das die IHK-Mitgliedsunternehmen in Rheinhausen auch in Sachen Umweltschutz informiert. Durch direkte Beratung als auch durch ihren Einfluss auf Politik und Verwaltung versuchen die

Industrie- und Handelskammern realisierbare Lösungen im Umweltschutz möglich zu machen. Die IHK für Rheinhausen unterstützt den Ansatz von ÖKOPROFIT, in den Betrieben gezielt nach Maßnahmen zu suchen, die nicht nur die Umwelt entlasten, sondern sich auch in kurzer Zeit bezahlt machen.

Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen

Schillerplatz 7
55116 Mainz
www.rheinhausen.ihk24.de

Kontakt:

Bianca Biber (Geschäftsführerin)
Tel.: 06721 / 91 41 - 14
Fax: 06721 / 91 41 - 79 14
bianca.biber@rheinhausen.ihk24.de



Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH (Arqum) unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen. Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von über 1.000

Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT, aber auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT des Landkreises Mainz-Bingen sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt im Landkreis Mainz-Bingen führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in über 20 weiteren deutschen Kommunen, z. B. in München, Frankfurt, Wiesbaden, Hannover, Mainz und Bonn durch.

Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere als auch große Betriebe, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.

Arqum GmbH

Oppenheimer Landstraße 70
60596 Frankfurt am Main
www.arqum.de

Kontakt:

Ute Braun, Dr. Uwe Götz, Silke Krüger
Tel.: 069 / 60 60 73 - 31
Fax: 069 / 60 60 73 - 39
arqum@arqum.de



Herausgeber

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132 / 787 - 21 70
© Landkreis Mainz-Bingen

Bezugsquelle

Helmut Spoo
Tel.: 06132 / 787 - 21 70
umweltberatung@mainz-bingen.de

Bearbeitung

Verantwortlich

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Helmut Spoo

Konzeption & Redaktion

Arqum GmbH
Karen Poppinga
Oppenheimer Landstraße 70
60596 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 60 60 73 - 31

Gestaltung

Ar:Tech Netzwerk GmbH
Gerhard-Koch-Straße 2-4
73760 Ostfildern
Tel.: 0711 / 900 35 905

Texte und Bilder

Die vier ÖKOPROFIT Betriebe,
die Kooperationspartner von ÖKOPROFIT
der Region Mainz-Bingen